

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
25. APRIL 1931

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

Nr 523 569

KLASSE 64b GRUPPE 28

64b L 101. 30

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 2. April 1931

Bernard Nicolas Lafarge in Paris

Als luftdichter Pfropfen ausgebildeter Locher und Öffner für Büchsen o. dgl. Behälter

BEST AVAILABLE COPY

Bernard Nicolas Lafarge in Paris

Als luftdichter Pfropfen ausgebildeter Locher und Öffner für Büchsen o. dgl. Behälter

Patentiert im Deutschen Reiche vom 15. April 1930 ab

Die Priorität der Anmeldung in Frankreich vom 6. November 1929 ist in Anspruch genommen.

Es sind bereits als Pfropfen ausgebildete Locher und Öffner für Büchsen o. dgl. Behälter bekannt geworden mit einem mit Gewinde versehenen zylindrischen Körper, der eine oder mehrere gegebenenfalls abnehmbare Schneiden oder Messer aufweist, um ein zylindrisches Loch in einer Behälterwandung auszuschnitten und gleichzeitig in das entstandene Loch eingeschraubt zu werden, wobei der Öffner mit einem eine zentrale, knieförmige Spitze aufweisenden Werkzeug versehen ist, die während des Aufschneidens als Drehzapfen dient.

Gegenüber diesen bekannten Einrichtungen besteht die Erfindung darin, daß die Spitze des Öffners zweimal im entgegengesetzten Sinne gebogen ist, derart, daß dieselbe einen Quersteg oder Querträger aufweist, der im wesentlichen senkrecht zur Achse verläuft und sich zu beiden Seiten dieser Achse erstreckt.

Die Erfindung ist in der Zeichnung in einer Ausführungsform beispielsweise schaubildlich dargestellt.

Der Körper 1 des neuen Pfropfens und Lochers bzw. Öffners besitzt die Messer 2 und den mit Gewinde versehenen Pfropfenteil 3, durch welchen der Propfen auf den Rand des Loches, das sich durch das Ausschneiden eines Lappens in der Behälterwand mittels der Messer 2 ergibt, aufgeschraubt werden kann. 4 ist eine Dichtungseinlage und 5 ein zum Drücken auf diese Einlage bestimmter Bund.

Die Locherspitze 6 ist derart gebogen, daß eine Art Querträger 7 entstanden ist, der ungefähr senkrecht zur Pfropfen- bzw. Öffner-

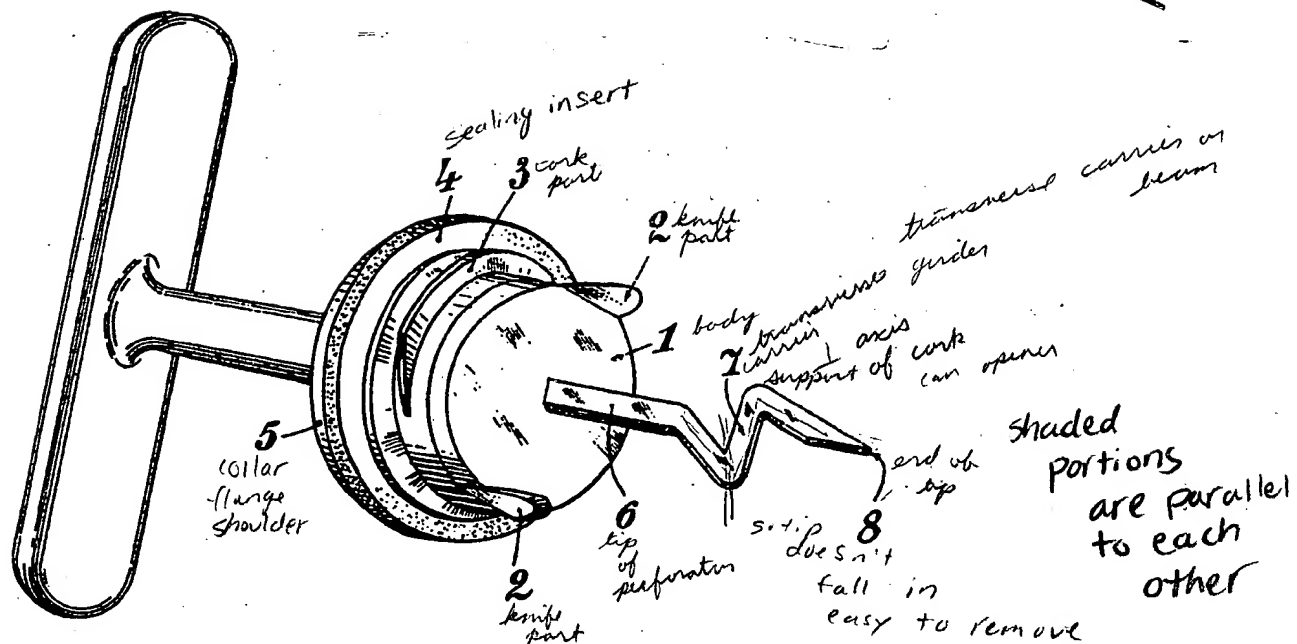
achse verläuft und sich zu beiden Seiten derselben erstreckt. Das Ende 8 der Spitze liegt ungefähr in Richtung dieser Achse. Hierdurch wird erzielt, daß der Lappen nach seinem Ausschneiden nicht in den Innenraum des Behälters fallen kann, sondern an dem Querteil 7 hängenbleibt, gegen den er sich abstützt und von dem er leicht abgenommen werden kann. Infolge ihrer besonderen Formgebung und eigenartigen Ausgestaltung kann die Spitze leicht durch ein Loch gesteckt werden, dessen Abmessungen jener des Spitzenquerschnittes gleich ist, so daß die Spitze in das Innere des Behälters eingeführt werden kann, ohne daß hierbei die Behälterwandung eingedrückt wird.

PATENTANSPRUCH:

Als luftdichter Pfropfen ausgebildeter Locher und Öffner für Büchsen o. dgl. Behälter mit einem mit Gewinde versehenen zylindrischen Körper, der Schneiden aufweist, um ein zylindrisches Loch in einer Behälterwandung auszuschnitten und gleichzeitig in das entstandene Loch eingeschraubt zu werden, wobei der Öffner mit einem eine zentrale, knieförmige Spitze aufweisenden Werkzeug versehen ist, das während des Aufschneidens als Drehzapfen dient, dadurch gekennzeichnet, daß die Spitze (7) zweimal im entgegengesetzten Sinne gebogen ist, derart, daß dieselbe einen Quersteg oder Querträger besitzt, der im wesentlichen senkrecht zur Achse verläuft und sich zu beiden Seiten dieser Achse erstreckt.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

puncher
perforator
opener



avoid flap falling into container, wall
(scrap metal)

THIS PAGE BLANK (USPTO)